

Bundeskanzler Olaf Scholz
Willy-Brandt-Straße 1
10557 Berlin

Verbändebrief

Wir brauchen das Energieeffizienzgesetz - jetzt!

Umwelt-, Wirtschafts- und Sozialverbände fordern, dass das im Oktober versprochene ambitionierte Gesetz zur Steigerung der Energieeffizienz zügig verabschiedet wird.

Sehr geehrter Herr Bundeskanzler Scholz,

die immer noch größtenteils vor uns liegende Energiewende ist eine gewaltige Aufgabe für Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Sie kann nur gelingen, wenn wir neben dem rapiden Ausbau der erneuerbaren Energien und der Dekarbonisierung in allen Sektoren auch unseren Gesamtenergiebedarf deutlich reduzieren. Für das Pariser Klimaziel ist ein ambitioniertes Energieeffizienzziel von mindestens 45 Prozent Primärenergieeinsparung bis 2030 bezogen auf 2007¹ notwendig. Es muss dazu analog zum Klimaschutzgesetz eine Evaluierung anfangs festgesetzter Zwischenziele geben und im Fall der Zielverfehlung müssen Maßnahmen zur Nachsteuerung greifen.

Auch aus sozialen und wirtschaftlichen Gründen ist die Senkung unseres Energiebedarfs wichtig, um unsere Abhängigkeit von importierter, vor allem fossiler Energie und den damit einhergehenden volatilen Preisen zu reduzieren.

Dass Energieeinsparung kein Selbstläufer ist, zeigen die Zahlen aus der Vergangenheit: So ist der Endenergiebedarf in Deutschland seit 2008 (ohne Sondereffekte) um gerade einmal zwei Prozent gesunken.² Dabei ist das Potenzial viel größer. So könnten alleine durch den flächendeckenden LED-Einsatz in Deutschland jährlich mehr als 40 Terawattstunden (TWh) eingespart werden.³ Zum Vergleich: Der Streckbetrieb der Atomkraftwerke bringt eine Strommenge von etwa fünf TWh⁴, die beiden großen Braunkohlekraftwerke im Rheinischen Revier erzeugen bis 2030 im Schnitt gemeinsam noch etwa 25 TWh Strom pro Jahr.⁵

¹ Modellierung auf EU-Ebene: <https://www.pac-scenarios.eu/pac-scenario/scenariodevelopment.html>

² Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen, Bilanzen 1990-2020 <https://ag-energiebilanzen.de/datenund-fakten/bilanzen-1990-bis-2020/?wpv-jahresbereich-bilanz=2011-2020>

³ International Energy Agency (2022): Energy Efficiency Market Report. Seite 103 <https://www.iea.org/reports/energy-efficiency-2022>

⁴ für den Zeitraum 1.1. - 15.4.23; Gesellschaft für Anlagen- und Reaktorsicherheit:

<https://www.grs.de/de/aktuelles/befristeter-weiterbetrieb-drei-deutsche-atomkraftwerke-laufen-imstreckbetrieb-weiter>

⁵ NRW.Energy4Climate, Kurztgutachten zur Ermittlung des Braunkohlebedarfs bei einem Kohleausstieg bis 2030 im rheinischen Revier, https://www.wirtschaft.nrw/system/files/media/document/file/anlagen_ergebnisbericht_02_0.pdf

Mit anderen Worten: Statt über weitere Laufzeitverlängerungen für Atomkraftwerke zu streiten, brauchen wir jetzt dringend ein wirksames Energieeffizienzgesetz. So können wir die Energiewende voranbringen, ohne die Gesellschaft zu spalten. Auch die unabhängige ExpertInnen-Kommission Gas & Wärme hat in ihrem Abschlussbericht festgestellt: „Einsparen ist die sinnvollste Energiequelle“.⁶ Statt negativer externer Effekte für Umwelt und menschliche Gesundheit bringt uns die Energieeffizienz positive Externalitäten, denn Unternehmen, Kommunen und Verbraucher:innen sparen Geld, der Bedarf an Rohstoffen und Flächen verringert sich.

Am 17. Oktober 2022 haben Sie zeitgleich mit der Laufzeitverlängerung der Atomkraftwerke bis April 2023 ein ambitioniertes Gesetz zur Steigerung der Energieeffizienz versprochen. Weite Teile der Bevölkerung ächzen unter den hohen Energiepreisen und viele Menschen reagieren auf Sparapelle, duschen kürzer und drehen die Heizung herunter. Gleichzeitig werden jedoch in keinem Sektor angemessene Maßnahmen getroffen, um systematisch, dauerhaft und in ausreichendem Umfang für Energieeinsparungen zu sorgen. Nie gab es einen besseren Moment, dafür zu sorgen, dass alle Sektoren ihren Anteil an der notwendigen Energieeinsparung erhöhen. Die wirtschaftliche Rentabilität der Effizienzmaßnahmen ist derzeit so hoch wie nie zuvor - die gesellschaftlichen Kosten weiter darauf zu verzichten ebenso!

Herr Bundeskanzler, wir können nicht länger warten. Wir brauchen ein wirksames Energieeffizienzgesetz - jetzt!

⁶ https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Publikationen/Energie/abschlussbericht.pdf?__blob=publicationFile&cv=6 (Seite 6)

Dieser Brief wird unterstützt von:



Fabian Holzheid

Fabian Holzheid
 Politischer Geschäftsführer
 Umweltinstitut München e.V.

Matthias Weyland

Matthias Weyland
 Vorstand
 .ausgestrahlt

Olaf Bandt

Olaf Bandt
 Vorsitzender
 BUND

Kai Niebert

Prof. Dr. Kai Niebert
 Präsident
 DNR



Barbara Metz

Barbara Metz
 Bundesgeschäftsführerin
 Deutsche Umwelthilfe e.V.

Stefanie Langkamp

Stefanie Langkamp
 Geschäftsleitung Politik
 Klima-Allianz Deutschland

Leif Miller

Leif Miller
 Bundesgeschäftsführer
 Naturschutzbund Deutschland e.V.

Christoph Heinrich

Christoph Heinrich
 Geschäftsführender Vorstand
 WWF



Steffen Feldmann

Steffen Feldmann
 Vorstand Finanzen und Internationales
 Deutscher Caritasverband e.V.

Dr. Katharina Reuter

Dr. Katharina Reuter
 Geschäftsführerin
 BNW

Christian Noll

Christian Noll
 Geschäftsführender Vorstand
 Deutsche Unternehmensinitiative
 für Energieeffizienz e.V. (DENEFF)

Michael Geißler

Michael Geißler
 Vorstandsvorsitzender
 Bundesverband der Energie- und
 Klimaschutzagenturen Deutschlands
 (eaD) e.V.



Rüdiger Lohse

Rüdiger Lohse
 Geschäftsführer
 DENEFF EDL_HUB gGmbH

Florian Zerzawy

Florian Zerzawy
 Leiter Energiepolitik
 Forum Ökologisch-Soziale Marktwirtschaft

Benjamin Weismann

Benjamin Weismann
 Bundesgeschäftsführer
 GIH Bundesverband e.V.